

MAXIMILIAN DUREL & AYCA KAPICIOGLU



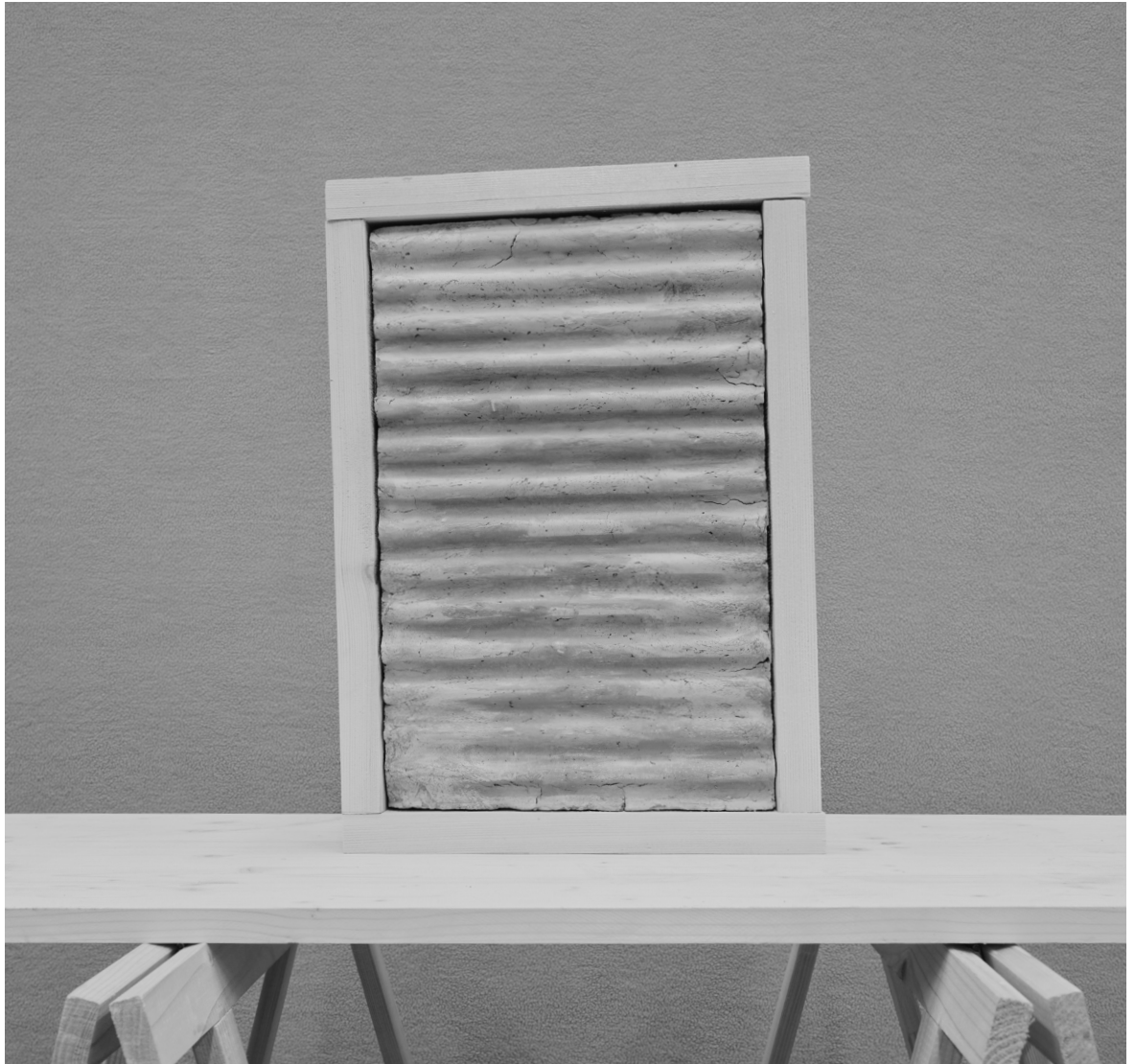
ENTWURFSKURS
ZIRKULÄR.
VOM MATERIAL ZUM ORT
DIE BINZ, EINE EHEMALIGE LEHMGRUBE

HERBST 2021

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

MAXIMILIEN DUREL & AYCA KAPICIOGLU

BAUPLATZANALYSE 1. ZWISCHENKRITIK + KNOTEN

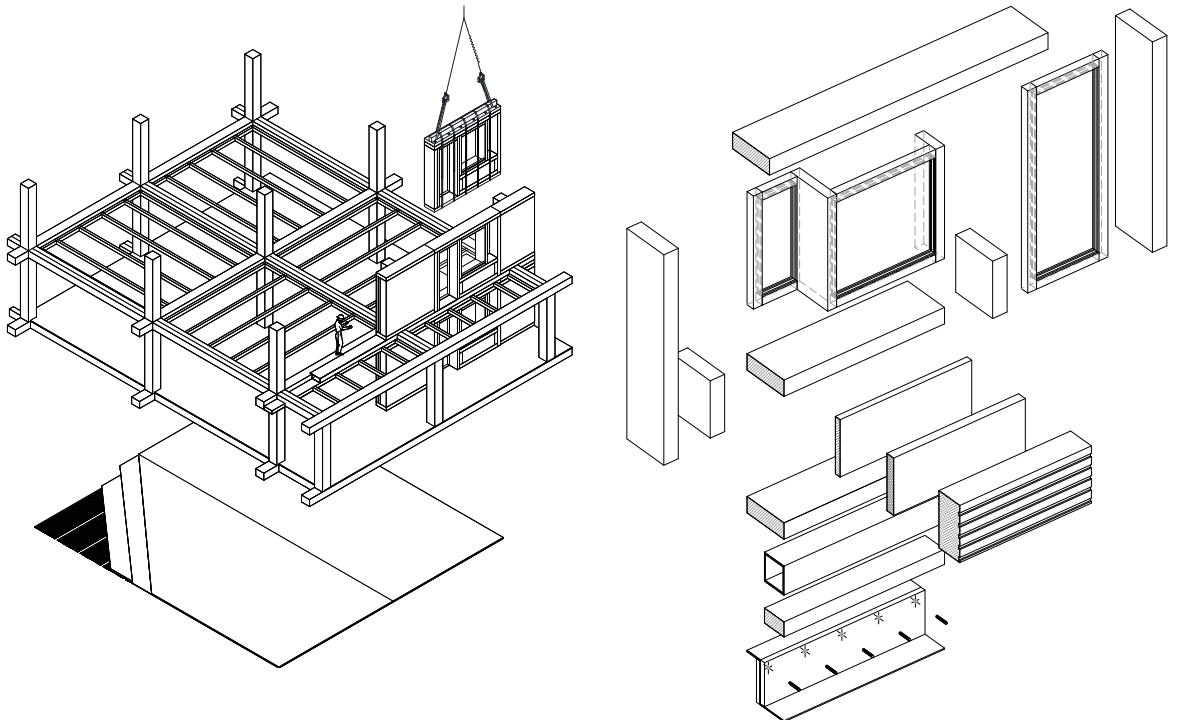
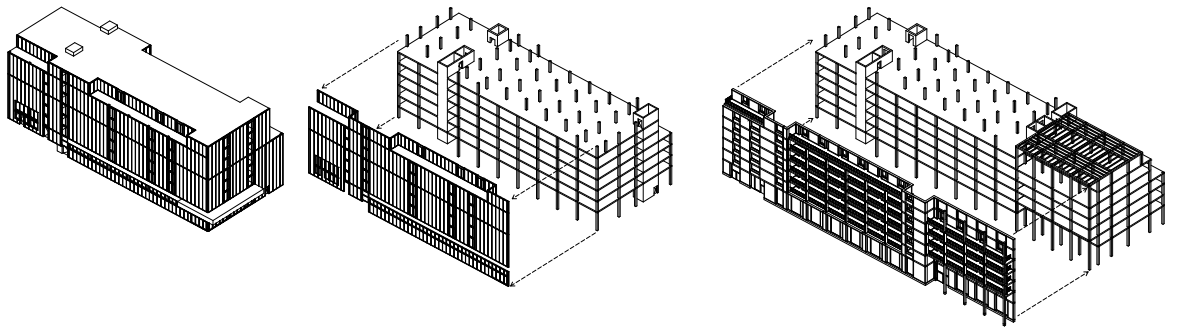
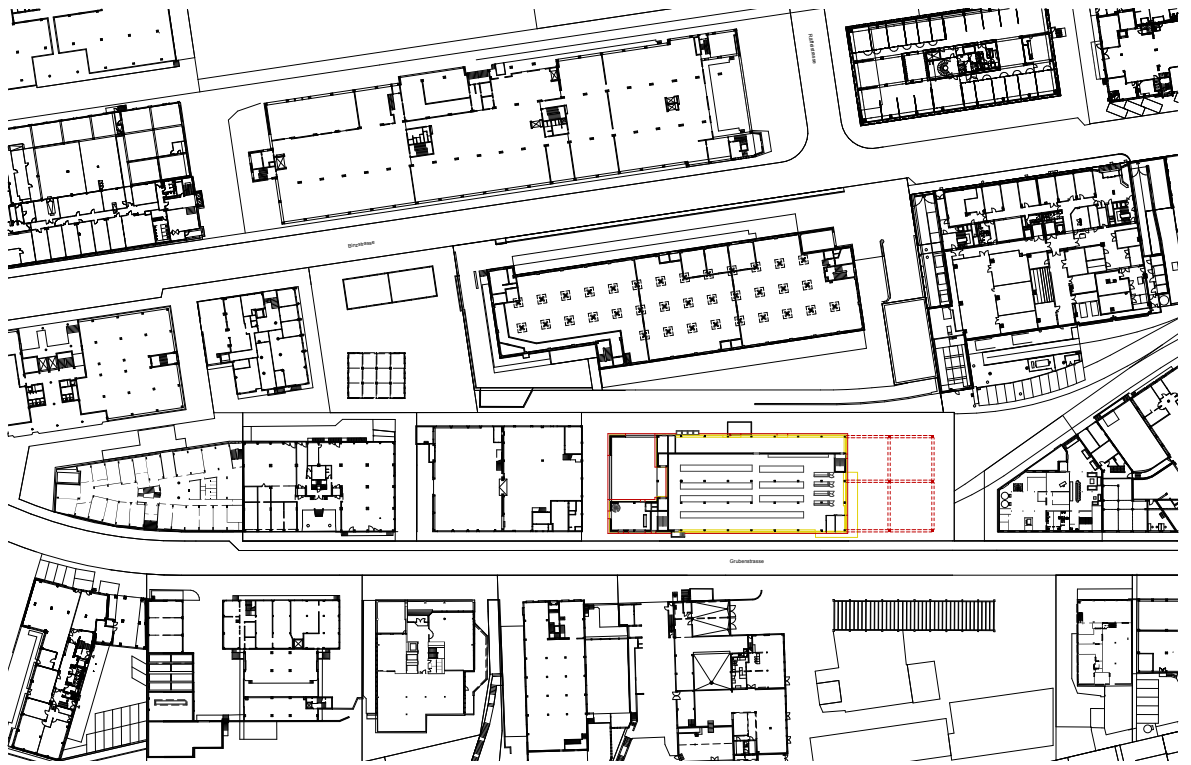


Analyse

Das Lidl Gebäude wurde als reines Lagerhaus konzipiert. In den oberen Geschossen befinden sich flexibel und beliebig einteilbare Lagerflächen für Private. Das Baukörper wird um 25 Meter erweitert, sein Parkplatz wird überbaut. Das neu formulierte Volumen liegt parallel zum Supertanker. Das bestehende Stützenraster wird weitergezogen. Diese flexible Struktur ist charakteristisch für die Binz, so wie die auf der Längsseite angelegten Vordächer und Zonen für Anlieferung. Während das Baugesetz vorerst nur Gewerbe- und Büronutzungen im Quartier vorsieht, wird neu auch Wohnen vorgeschlagen, als eine Strategie, das Stadtleben in der Binz zu etablieren.

Knoten

Der Baukörper vom Lidl ist nur minimal mit einer Systemfassade aus vorgefertigten Sandwich-Elemente aus Blech isoliert. Dieses System wird demontiert und wiederverwendet. Der Dämmstoff wird zwischen zwei Schichten aus Flüssiglehm gefasst. Ein Holzsturz und eine Holzschwelle dienen der Stabilisierung. Die 190 x 55 cm grossen Blechelemente werden ebenfalls als Wetterschenkel und vertikale Schwerte wiederverwendet. Der Dämmstoff wird mit den thermischen Speichereigenschaften vom Lehm kombiniert. Lehm und Lehmputz leisten durch ihre Masse- und Feuchtedurchlässigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Innenraumklima.

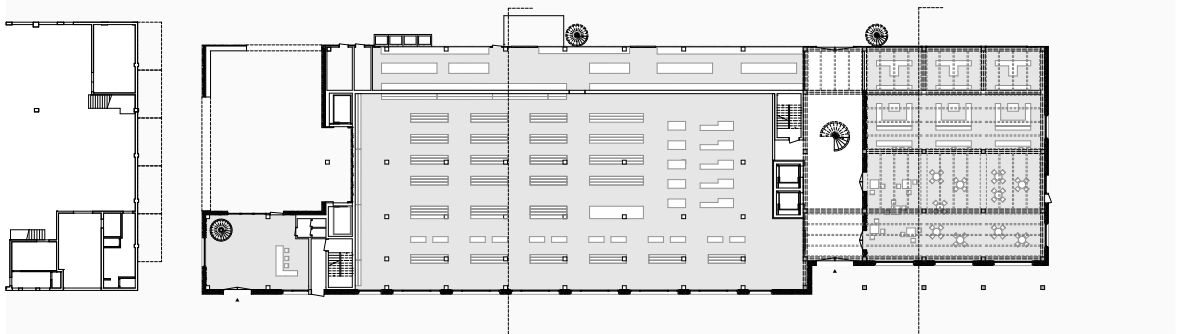
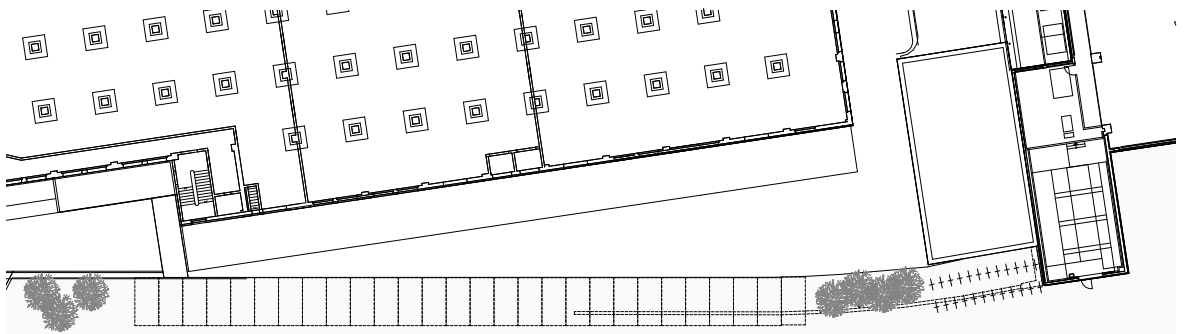


MAXIMILIEN DUREL & AYCA KAPICIOGLU

PROJEKT



Der Anbau soll ermöglichen, den neuen und bestehenden Raum in eine Mischnutzung zu überführen und diesen zugleich mit Wohnen zu kombinieren. Die Wohnungen können von den Mietern unabhängig genutzt werden und sind über eine äussere Zwischenzone erschlossen. Die Räume sind eine Kombination von Lager und Wohnungen. Verstellbare Lagerregale in Form von Archivsystemen ermöglichen es, das Flächenverhältnis zwischen Lager und Wohnen individuell an die Bedürfnisse der Mieter anzupassen. Die Mieter können selbst den Raum Modular organisieren, und ihre Räumlichkeiten nach Bedarf kombinieren. Es besteht eine Wechselwirkung zwischen dem Wohnen und dem Lagern. Die Räume sind von Innen erschlossen, wobei jeder Mieter selbst dafür zuständig ist, seinen Fluchtweg frei zu halten. Im Anbau sind Lifte vorgesehen, um die Erschliessung an die Anforderungen von einem Wohnungsbau anpassen. Um diese neue Kombination zu ermöglichen wird die gesamte Fassadenfläche umgestaltet, um bessere Dämmwerte zu erreichen und ein bewohnbares Raumklima zu schaffen. Auch die Gestaltung des Aussenraumes soll die städtebauliche Setzung und Gestalt vom Volumen verbessern. Der Raumplan ist ebenfalls so ausgelegt, dass das neue Haus ein zentraler Ort in der Binz werden kann. Die Konstruktion setzt einen Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit der Baustoffe und Prozesse. Die gesamte Dämmung vom Bestand wird in den Sandwichpaneelen wiederverwendet, die bestehende Aluminiumplatten werden zu einem ausklappbaren Sonnenschutzsystem geschnitten, die bestehende Trennwände der Lager Räume sollen im Anbau als verlorene Schalung für die Deckenkonstruktion dienen. Diese verlorene Schalung wird dann von einem vorgefertigten Holzskelett getragen und mit einem Lehmboden gefüllt.



Grubenstrasse

